

Die Bayerischen Schullandheime



Träger
 Bayerisches Schullandheimwerk
 Rückersdorfer Str. 43
 90552 Röthenbach/Pegnitz
 T 0911 5404054
 M landesverband@bshw.de

Koordination
 Valentum Kommunikation GmbH
 Bischof-von-Henle-Str. 2b
 93051 Regensburg
 T 0941 591896 70
 M mehrwertdemokratie@valentum-kommunikation.de

Stiftung Wertebündnis Bayern
 Prinzregentenstr. 24
 80538 München
 T 089 324939 101
 M mehrwertdemokratie@online.de

Das Bildungsprogramm
mehrWERT Demokratie
 und seine aktuellen Projekte

Träger, Partner, Förderung

Schirmherrin

Barbara Stamm
Präsidentin des Bayerischen Landtags a.D.

Träger

Bayerisches Schullandheimwerk

Koordination

Valentum Kommunikation GmbH

Partner

Bayerischer Landtag / Bayerische Staatsregierung /
Bayerische Sparkassenstiftung / Bayerischer Real-
schullehrerverband / Bayerisches Haus Odessa /
Bund der Vertriebenen Landesverband Bayern /
Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Bayern /
Israelitische Kultusgemeinde München und Ober-
bayern / Jugendfeuerwehr Bayern / Katholische Er-
ziehergemeinschaft in Bayern / Landeselternverband
Bayerischer Realschulen / Landeskommmando Bayern /
Stiftung Wertebündnis Bayern

Förderung

Bayerisches Staatsministerium für Familie,
Arbeit und Soziales und weitere Zuschussgeber



Zentrale Ziele

Entscheidendes Ziel des aus dem Wertebündnis Bayern hervorgegangenen Bildungsprogramms mehrWERT Demokratie ist die Förderung einer demokratischen Werthaltung. Durch ein vertieftes Werteverständnis sowie die Einsicht, dass eine freiheitliche Gesellschaft keine Selbstverständlichkeit ist, wird der Grundstein gelegt für die Übernahme von Verantwortung und die Bereitschaft, die Demokratie zu verteidigen.

Grundlagen

Für alle Kurse leitend ist der Dreiklang „Werte und Prinzipien der Demokratie“, „Gefährdung der Demokratie“ und „Engagement für die Demokratie“. Nur wer von den demokratischen Werten überzeugt ist, erkennt die Gefahren, die der Demokratie drohen, und ist bereit, sich für die Demokratie einzusetzen und sie zu verteidigen.

Zielgruppen, Formate, Methoden

Die Zielgruppe bilden Jugendliche und junge Erwachsene in Schule, Studium, Ausbildung oder Beruf. Für die ein- und mehrtägigen Kurse sind die Bayerischen Schullandheime der zentrale Lernort. Die Angebote können aber auch an anderen Orten oder im Rahmen digitaler Formate durchgeführt werden. Methodisch stehen u.a. Workshops, Diskussionsrunden, Planspiele, Exkursionen und kreative Formate im Vordergrund.

Schirmherrschaft

Ilse Aigner, Präsidentin Bayerischer Landtag
Dr. h. c. Charlotte Knobloch, Präsidentin Israelitische
Kultusgemeinde München und Oberbayern

Hintergrund und Zielsetzung

Was bedeuten Begriffe wie Heimat, Patriotismus oder Weltoffenheit? Wie können wir mit diesen umgehen und wie sind sie geschichtlich, aber auch in Bezug auf die Gegenwart einzuordnen? Diesen und weiteren Fragen gehen die Teilnehmenden nach. Grundlage für das Projekt ist der insbesondere von Dr. h. c. Charlotte Knobloch vertretene Gedanke eines „Aufgeklärten Patriotismus“. Dieser begreift Heimatbewusstsein und Weltoffenheit nicht als Gegensätze und hält die Auseinandersetzung junger Menschen mit dem Heimatbegriff, mit Werten und Traditionen für äußerst wichtig, um Nationalismus, Extremismus und Antisemitismus entschieden entgegenzutreten.



Hintergrund und Zielsetzung

Die Demokratie bietet einen großen Gestaltungsspielraum. Dabei bilden Grundrechte wie die freie Meinungsäußerung oder die Versammlungs- und Informationsfreiheit die Grundlage und legen gleichzeitig den verfassungsrechtlichen Rahmen für die Möglichkeiten, aber auch für die Grenzen gesellschaftlicher Teilhabe fest. Ein Merkmal demokratischer Systeme ist der offene Austrag von Konflikten zwischen gesellschaftlichen Gruppen und politischen Entscheidungsträgern. Wo aber liegt die Grenze zwischen legalen und illegalem Protest? Dieser Frage nimmt sich das Projekt an. Im Mittelpunkt steht der Präventionsgedanke. Damit verbunden ist das Ziel, junge Menschen in ihrem Engagement zu stärken und sie gleichzeitig für Gefahren und Grenzen am Beispiel Linksextremismus zu sensibilisieren.



Modulbereiche

Modulbereich 1:

Was bedeutet „Aufgeklärter Patriotismus“?
Grundlagen und Grundbegriffe der Demokratie

Modulbereich 2:

Wodurch wird der demokratische Rechtsstaat gefährdet?
Nationalismus, Extremismus und Antisemitismus

Modulbereich 3:

Worüber müssen wir aufklären?
Geschichtliche Verantwortung und Erinnerungskultur

Modulbereich 4:

Wie können wir uns einbringen?
Engagement und Partizipation in der Demokratie



Modulbereiche

Modulbereich 1:

Demokratische Grundlagen kennen und verstehen

Modulbereich 2:

Gefährdungspotenziale erkennen und analysieren

Modulbereich 3:

Formen von Protest und Engagement diskutieren und hinterfragen

Schirmherrschaft

Joachim Herrmann, Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration

Hintergrund und Zielsetzung

Wie wollen wir zusammenleben und wie gehen wir mit unterschiedlichen Vorstellungen einer streitbaren und wehrhaften Demokratie um?

Insbesondere das Verhältnis von Freiheit und Sicherheit spielt hier eine wichtige Rolle. Die beiden zentralen Fragen lauten: Wie viel Sicherheit verträgt die Freiheit? Kann zu viel Freiheit die Sicherheit gefährden? Dabei steht die Perspektive der Personen und Einrichtungen im Vordergrund, deren Aufgabe es ist, die freiheitliche Demokratie zu schützen. Die Teilnehmenden kommen dazu mit Vertreterinnen und Vertretern von Institutionen wie der Polizei, dem Verfassungsschutz und der Bundeswehr ins Gespräch und beschäftigen sich mit Themen der inneren und äußeren Sicherheit sowie mit Extremismus und Terrorismus und den Möglichkeiten, diesen entgegenzuwirken.

**Hintergrund und Zielsetzung**

Die parlamentarische Demokratie lebt vom Gedanken der Repräsentation, der wiederum Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die von ihnen gewählten politischen Akteure voraussetzt. Studien zeigen jedoch, dass gerade bei jungen Menschen dieses Vertrauen zurückzugehen scheint. mehrWERT Demokratie möchte deshalb zum Austausch mit und Politikerinnen und Politikern anregen. Worauf beruht der Gedanke der Repräsentation? Schließen sich repräsentative und direkte Demokratie aus? Und welche Gefahren drohen, wenn das Vertrauen in die politischen Entscheidungsträger schwindet? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigen sich die Teilnehmenden während des Projekts und erfahren im direkten Gespräch mehr über den politischen Alltag sowie über die Motivation, am politischen Geschehen aktiv teilzunehmen.

**Modulbereiche**

Modulbereich 1:

Freiheit und Sicherheit – zentrale Werte der Demokratie

Modulbereich 2:

Gefährdungen der Demokratie durch Extremismus und Terrorismus

Modulbereich 3:

Gewährleistung von Freiheit und Sicherheit durch den Staat

Modulbereich 4:

Engagement und Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger

**Modulbereiche**

Modulbereich 1:

Kenne ich unser politisches System?

Die Parlamentarische Demokratie und ihre Grundlagen

Modulbereich 2:

Warum ist Vertrauen wichtig?

Die Idee der Repräsentation

Modulbereich 3:

Warum engagieren sich Menschen in der Politik?

Begegnung mit Politikerinnen und Politikern

Modulbereich 4:

Wie kann ich selbst aktiv werden?

Engagement und Partizipation in der Demokratie